

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2010



Heinz Riva, ein Walliseller, eroberte die Modewelt.

Der Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Dezember 2010 verfasst und gelayoutet von Albert Grimm, die Fotos stammen von Albert Grimm (Seiten 2, 4, 4, 5, 6, 8, 13, 15, 16), Peter Forrer (Seite 12) und aus der Sammlung Heinz Riva (Titelblatt, Seite 3).
Gedruckt direkt ab Daten Kaspar Schnelldruck AG Wallisellen
Dezember 2010

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2010

Ein reich befrachtetes Museumsjahr

Da wir mit unserem im Sommer 2009 im historischen Bauerngarten angepflanzten Flachs die verschiedenen Techniken bei der Herstellung von Textilien live zeigen konnten, war das Interesse der Besucher/innen in der Ausstellung **‘Textiles Wallisellen‘** besonders gross. Das zeigte sich zwar nicht unbedingt in der Steigerung der Besuchszahlen, sondern eher in der Intensität, mit welcher die Vorführungen beachtet wurden. Und das ist uns eigentlich noch lieber als Besucher/innen, die durch die Ausstellung hasten.

Interesse von einem ganz anderen Publikum fand die zweite Wechselausstellung dieses Jahres: **‘Heinz Riva, ein Walliseller erobert die Modewelt‘**. Nur Eingeweihte kannten diesen in Wallisellen aufgewachsenen Modedesigner, der es international zu einem bekannten Namen gebracht hatte. So fanden denn auch viele Modebegeisterte von auswärts – nicht zuletzt dank Artikeln in der **‘NZZ‘** oder im **‘Tages-Anzeiger‘** – den Weg nach Wallisellen in die reich bebilderte Ausstellung.

Zwei Sonderausstellungen schufen wir auf Bestellung: **‘50 Jahre Schulhaus Mösli‘** und **‘Ein Glatthafen im mittleren Glatttal‘**. Während erstere im Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier des Schulhauses vor allem von vielen ehemaligen Schülerinnen und Schülern besucht wurde, zog die zweite ein grosses regionales Publikum an, das die Ausstellung bei der Station **‘Fernsehstudio‘** im Zusammenhang mit der Einweihung der Glattalbahn am 11.12.10 besichtigte.

Insgesamt können wir mit dem Museumsjahr sehr zufrieden sein: 1'056 Besucher/innen im Museum und 1024 an auswärtigen Veranstaltungen, macht total 2'080 Personen, eine beachtliche Leistung. Am meisten freut uns aber, dass die Besucherzahlen an den normalen Öffnungssonntagen konstant steigen: Von 38 Personen (2009) auf 44 (2010) im Durchschnitt.

Museum, Ausstellungen

Am 6. Juni 2010 schloss unsere neunte Wechselausstellung ‘**Textiles Wallisellen**‘ ihre Pforten. Insgesamt 370 Personen hatten sich vom Thema begeistern lassen, zeigte doch die Ausstellung recht eindrücklich, dass Alt-Wallisellen neben der Landwirtschaft die Textilindustrie als wichtigen zweiten Erwerbszweig hatte.



Röbi Roth präsentierte im Tenn die Technik des Rätchens und Hächelns. Wir danken ebenfalls Lilo Schmidt (Spinnen), Lilli Frei (Weben) und Marti Roth (Filochieren) für ihren grossen Einsatz.

Einen Höhepunkt erlebte die Ausstellung, als sie am 8. Mai 2010 von einem 35-köpfigen ‘internationalen Kolloquium für Berufsfindung‘ besucht wurde. Die von Gemeinderat Bernhard Krismer begrüssteten Gäste waren des Lobes voll über unser schönes Museum. Drückend heiss war es an der Vernissage der Ausstellung ‘**Heinz Riva, ein Walliseller erobert die Modewelt**‘ vom 4. Juli 2010. 85 Personen drängten sich auf dem Heuboden. Mit der grossartigen Unterstützung durch den Künstler waren es Maja Forrer und Verena Villiger gelungen, eine höchst ansprechende Ausstellung zu gestalten. In einer extra zum Anlass erschienenen Broschüre konnten die wichtigsten Daten aus dem faszinierenden Leben von Heinz Riva festgehalten werden, gingen doch in seinem Atelier in Rom in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts viele berühmte Leute ein und aus. Heinz Riva pflegte einen frechen Stil. Seine Mode sollte elektrisieren, herausfordern. 1967 lancierte er in Italien die Mini-

mode. An seinen Modeschauen präsentierte er extravagante Haute-Couture-, wie auch Prêt-à-porter-Modelle.



Beispiel eines Haute-Couture-Modells von Heinz Riva.

Das Interesse der Besucher/innen an einem Blick in eine fremde Welt hielt bis Jahresende unvermindert an.

Das 1960 erbaute Schulhaus Mösli wurde 2010 50 Jahre alt. Anlässlich einer von privater Seite organisierten Jubiläumsfeier am 11./12. Juni 2010 konnten wir auf Bestellung im Foyer des Schulhauses eine Ausstellung '50 Jahre Mösli' zeigen. Im Vorfeld war in alle Haushaltungen

Wallisellens ein von uns gestalteter Flyer verteilt worden. Die Ausstellung wurde v.a. von den ehemaligen Schülerinnen und Schülern rege besucht, die unzählige Erinnerungen austauschen konnten. Nach ihrem Abbau und Umzug ins Ortsmuseum konnten wir sie in unserem Vortragsraum noch bis November 2010 weiter zeigen.

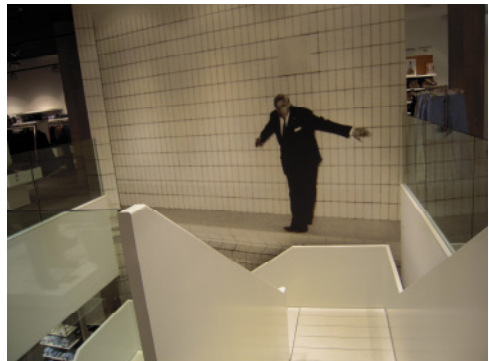
Eine Ausstellung ganz anderer Art war die vom Organisationskomitee des Glattfestes für die Einweihung der Glattalbahn am 11. Dezember 2010 bestellte Schau 'Ein Glatthafen im mittleren Glatttal'. Im Festzelt bei der Station 'Fernsehstudio' zeigten wir auf acht, von einer Grafikerin professionell gestalteten Fototafeln eine instruktive Darstellung der Pläne aus dem Jahre 1919. Es freut uns sehr, wenn unsere Kompetenz in Ortsgeschichte zum Tragen kommt und bei uns Ausstellungen – natürlich gegen eine angemessene Entschädigung – bestellt werden.



Die Ausstellung über einen 1919 geplanten Glatthafen anlässlich der Einweihung der Glattalbahn am 11.12.2010 im Festzelt ‚Station Fernsehstudio‘ fand grosses Interesse.

Zweimal wurde der Museumsleiter von Kreisen aus Oerlikon angefragt, um über den 1919 geplanten Glatthafen im mittleren Glatttal zu referieren: Am 27. Mai 2010 anlässlich der Generalversammlung des **Ortsgeschichtlichen Vereins Oerlikon** und am 25. Oktober 2010 am **Behördenapéro Oerlikon**. Beide Referate wurden durch eine Powerpoint-Produktion unterstützt. Die dabei vorgestellte Broschüre ‘Was in Wallisellen und Umgebung nie gebaut wurde‘ fand so grosses Interesse, dass sie nachgedruckt werden musste.

Regierungsrat König springt im Treppenhaus des Herren-Globus im Glatt in voller Montur in ein Lehrschwimmbecken.



Erstmals konnten wir Fotorechte an Fotos des Ortsmuseums verkaufen: Eine Grafikerin gestaltete den **Herren-Globus** im Glatt neu und verwendete dazu Fotos aus unserem Fundus, u.a. von der Einweihung des Lehrschwimmbeckens im Real-schulhaus Bürgli. Für uns schauten dabei Fr. 1'500.- heraus. Toll!

Die 28-seitige Begleitbroschüre zur Ausstellung über Heinz Riva war bald ausverkauft und musste nachgedruckt werden.



Drei vom Ortsmuseum geschaffene **Powerpoint-Produktionen** bereicherten die Ausstellungen '50 Jahre Mösli', 'Heinz Riva' und 'Glatthafen'.

Wie immer erschienen jeden Monat im '**Anzeiger von Wallisellen**' und weiteren regionalen Zeitungen, meistens von Maja Forrer verfasste Einladungen zu unseren Ausstellungen. Grössere Resonanz fand die Ausstellung über 'Heinz Riva' in grossen Zeitungen wie '**NZZ**' oder '**Tages-Anzeiger**' sowie diversen Websites. Allerdings machten wir zum Teil mit den unsere Ausstellungen besuchenden Journalisten durchgezogene Erfahrungen, so dass wir uns genötigt sahen, unsere Kontakte in Zukunft professioneller zu gestalten. Einerseits werden wir besser darauf achten müssen, was wir erzählen, andererseits darauf pochen müssen, dass wir die Texte gelesen können.

Bereits sind wir auf zwei **Websites** (<http://www.wallisellen.ch/de> und <http://www.muse-um-zuerich.ch/>) präsent. Einer Anregung folgend, werden wir nächstes Jahr noch zusätzlich eine eigene Website gestalten.

Neuzugänge

Wiederum schenkten uns Ansässige, aber zunehmend auch auswärtige 'Heimwehwalliseller' wundervolle, interessante Gegenstände, von welchen hier nur die wichtigsten erwähnt werden können:

- Ascom-Telefon: Isidor Harzenmoser
- Blutdruckmesser: Isidor Harzenmoser
- Kinderbett Metall, zusammenlegbar: Antonius Sanou
- Diverse Puppenkleider und Nachthauben: Ruth Schifferli
- Brattopf, Spritzkanne aus Kupfer: Margrit Gurtner
- Puppenwägeli mit zwei Puppen: Uschi Vonderlin
- Erinnerungsstücke Turnverein Wallisellen: Walter Burgherr
- Drei Setzkästen mit Zubehör: Walter Burgherr
- Geldkassette (leer), Käseräf: Familie Rinderknecht
- Reisebügeleisen, Bubentracht: Familie Rinderknecht
- Schneiderbüste: Marcella Dages
- Farbfernseher Hitachi: Isidor Harzenmoser
- Fotoalbum Einweihung Schulhaus Alpenstr. 1922: Otto Halter
- Wappenscheiben Schiessverein Rieden: Alfred Kalt
- Diverse alte Spiele: Theres Fischlin
- Tischuhr: Elsbeth und Alfred Spörri
- Rasiermesser und Abziehstein 1920: Isidor Harzenmoser
- Stellwerkplan Wallisellen ab 1930: W. Bruhin, Firma Siemens
- Diverse Fotoapparate: Erika Sollberger
- Wehntalerpuppe: Frau Gross
- Lithographie Haus Opfikonerstr. 14: Frau M. Classen
- Kinderheugabel: Sonja Balester
- Taufkissen, Getreidesäcke: Familie Wüthrich
- Hauskopierer: Hans Schulthess †
- Festhandschuhe: Dora Vetter
- Diverse Bilder von Anton Trieb: Marcella Dages
- Nasenflöte: Hedi Kalt
- Zither Alaska: Albert Naef
- Lichtbildprojektor aus Schulhaus Bürgli, ca. 1930: Cilgia Doderer
- Nähmaschine Veritas, ca. 1890: Ruth Steiger

Kontakte mit der Steinzeit

Im September schenkte uns der emeritierte Walliseller ETH-Professor Dr. Frank Klötzli einen menschliche Bearbeitungsspuren aufweisenden Stein, den er in 1.50 m Tiefe im Moor 'Wollwisli' oberhalb Wangens anlässlich von Bohrungen gefunden hatte. Er schätzte das Alter dieses Steines auf ca. 8'000 Jahre, womit er das älteste Zeugnis menschlicher Besiedlung im mittleren Glatttal wäre.



*Der evt.
8'000
Jahre
alte
Schleu-
derstein
aus der
Steinzeit.*

In Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Zürich wird nun dieser mutmassliche **Schleuderstein** noch genauer untersucht. Sollte sich sein Alter bestätigen, würde es sich um einen sensationellen Fund handeln. Wir wären stolz, ihn in unserem Museum aufbewahren zu dürfen.

Unsere Steinzeitabteilung wächst: Aus der Rettungsgrabung beim Opernhaus in Zürich erhielten wir zwei 5'000 Jahre alte **Holzstücke** von Pfahlbauern, die, um dem Zerfall zu entgehen, ständig unter Wasser gehalten werden müssen. Ob sie im Ortsmuseum Wallisellen nochmals 5'000 Jahre aushalten, ist zu bezweifeln.

Vermietung von Räumen des Ortsmuseums

Während die Zahl der Veranstaltungen, Führungen und Besucher eher zunimmt, stockt die Vermietung von Räumen. Der Liegenschaftsverwaltung konnten 2010 (1.11.2009 – 31.10.2010) nur Fr. 200.- an Einnahmen abgeliefert werden. Das Haus war an 39 Tagen von Gästen belegt.

BesucherInnenstatistik (In Klammern die Zahlen von 2009)

BesucherInnen im Museum

Anzahl	Anlass	Personen
12 (12)	Öffnungssonntage	528 (443)
6 (2)	Gruppenführungen	96 (43)
7	Museum zum Spielen	61
10 (8)	Einzelführungen und Sitzungen	20 (20)
11 (17)	Anlässe, z.T. mit Führungen	302 (529)
7 (11)	Schulen, Besuche im Museum	110 (227)
Total BesucherInnen im Museum 2010		1'262 (1'052)

BesucherInnen an auswärtigen Veranstaltungen

Anzahl	Anlass	Personen
4 (1)	Ausstellungen	920 (50)
3 (7)	Vorträge	104 (204)
Total auswärtige Veranstaltungen		1'024 (254)
Total BesucherInnen 2010		2'080 (1'506)

Total BesucherInnen in den letzten sechs Jahren:

2003: 994; 2004: 1'527; 2005: 1'403; 2006: 2'056;
2007: 1'475; 2008: 1'576; 2009: 1'506; 2010: 2'080

Mit vier auswärtigen Ausstellungen hatten wir natürlich viel zu tun, konnten dafür auch unser Museum bei Personen bekannt machen, die sonst kaum den Weg zu uns gefunden hätten.

BesucherInnen an Wechsel- u. Sonderausstellungen

Jahr	Ausstellung	Personen	Laufzeit Monate	Besucher pro Monat
2004	300 Jahre im Dorf	1'124	7	160
2004/05	Galerie des Verschwindens	492	6 ½	75
2005	Trieb/Schäfer	688	5	137
2005/06	Medizin, früher und heute	1'041	10	104
2006/07	Vom Beruf zum Gewerbe	773	11	70
2007/08	175 Jahre Volksschule W.	1'413	9	157
2008/09	Hebeisen/Bosshard	645	6	107
2009	Was nie gebaut wurde	1'062	9	118
2009/10	Textiles Wallisellen	370	6	62

Personelles

Kurt Meier †

Am 21. Oktober 2010 verstarb unser langjähriger Kassier Kurt Meier. Seit dem 1. Juli 2003 hatte er bis zu seinem krankheitshalber bedingten Rücktritt am 1. Juli 2010 in gekonnt zuverlässiger Manier unsere Kasse geführt. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Glück gelang es, mit **Hansueli Hofmann** auf 1. Juli 2010 einen qualifizierten Nachfolger für Kurt Meier zu finden. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, in unserem Team mitzuwirken und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Bereits auf 1.1.2010 waren durch den Gemeinderat zwei neue Mitglieder der Ortsmuseumskommission gewählt worden, die sich schon einige Zeit vorher in ihr neues Amt eingearbeitet hatten: **Lorena Pedalino** und **Werner Roth**. Mit ihren fachspezifischen Qualifikationen wird es ihnen gelingen, unser Team zu verstärken. Auf 31.7.2010 sah sich Hauswart **Robert Fankhauser** aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, seinen Rücktritt einzureichen.

Seit 1.7.2006 hatte er in ausserordentlich hilfsbereiter Art dieses Amt versehen. Vor allem auch seine Backkünste sind legendär. Auf Grund eines Auswahlverfahrens gelang es der Liegenschaftsverwaltung, auf 1.8.2010 mit **Walo Wenger** einen Nachfolger zu finden. Wir heissen ihn in unserem Team herzlich willkommen.

Die **Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission, 2010**

- Albert Grimm, Leitung
- Maja Forrer, Verantwortliche für Anlässe und Medien
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung
- Hansueli Hofmann, Kassier, ab 1.7.2010
- Lilo Schmidt, Archivierung, Musik
- Paul Stalder, Sammlungen, Restaurierung
- Verena Villiger, Sekretariat
- Lorena Pedalino, Bibliothek, ab 1.1.2010
- Werner Roth, Sammlungen, ab 1.1.2010

dazu freiwillige Mitarbeit:

- Robert Fankhauser, Hauswart, bis 31.7.2010
- Walo Wenger, Hauswart, ab 1.8.2010

Wir danken ebenfalls für wertvolle fachspezifische Mitarbeit:

- Hans Ruedi Glättli, Betreuung des Bauerngartens
- Robert Fankhauser, Mithilfe im Bauerngarten
- Alexandra Bacher, Museum zum Spielen
- Robert Roth, Grafik, Ausstellung ‘Textiles Wallisellen‘
- Marti Roth, Ausstellung ‘Textiles Wallisellen‘
- Markus Senn, Medien
- Jürg Kaspar, Beratung in Druckfragen.

Am 29. Juni 2009 besuchte die Ortsmuseumskommission, verstärkt durch Partnerinnen und Partner, auf ihrem traditionellen **Jahresausflug** das **Schloss Kyburg**. Das neu konzipierte und modern ausgestellte Sammlungsgut vermochte zu begeistern und einige neue Ideen aufkeimen lassen. Ein Spaziergang um den Brauissee bei Weisslingen schloss diesen von Maja Forrer wiederum tadellos organisierten Anlass ab.

Die Teilnehmer/innen des Jahresausflugs ins Schloss Kyburg am 29. Juni 2010, von links nach rechts:

Albert Grimm, Geneviève Grimm, Robert Roth, Rosmarie Fankhauser, Marti Roth, Werner Roth, Elvira Roth, Paul Stalder, Hanni Stalder, Lilo Schmidt, Bea Hofmann, Hansueli Hofmann, Maja Forrer, Louise Harzenmoser, Isidor Harzenmoser, Robert Fankhauser. Nicht auf dem Bild: Peter Forrer, Verena Villiger, Robert Villiger.



Administration und Arbeitseinsätze

An zwei Sitzungen (17.5./15.11.10) besprach die Ortsmuseumskommission die grossen Leitlinien, legte die Ziele und das Budget fest. Daneben fanden natürlich unzählige kleinere Besprechungen und Tagesrapporte statt. Der Gesamteinsatz belief sich 2010 (1.11.09 - 31.10.10) auf **1668 Arbeitsstunden im Museum**, das sind fast 10 % mehr als 2009 (1522 Arbeitsstunden). Die Arbeitsstunden verteilen sich wie folgt: Arbeit im Museum 1327; Führungen 161; Sitzungen 78; Bauerngarten 102 Stunden.

Renovation des Tenntors

Was lange währt, wird endlich gut. Nach Jahren der Planung kam es 2010 zur vom Förderverein finanzierten Renovation des Tenn-tors, die wir aus Temperaturgründen schon lange gewünscht hatten. Es war nicht einfach, ein altes Tor so zu ersetzen, dass es auch modernen Ansprüchen genügen kann. Auch die Farbgebung gab zu reden. Dank tatkräftiger Mithilfe eines Teams vom Ortsmuseum (Isidor Harzenmoser, Paul Stalder, Werner Roth, Robert Fankhau-ser) gelang es dem Zimmermann schliesslich, eine akzeptable Ar-beit abzuliefern.



Das neue Tenn-tor passt sich recht gut in die Umgebung ein. Die Renovation wurde vom För-derverein finan-ziert.

Finanzielles

Die grosszügige Spende eines ungenannt sein wollenden Gönners von Fr. 5'000.- ermöglichte es uns, uns einige Mehrausgaben zu leisten, ohne befürchten zu müssen, am Schluss des Jahres mit einem Kapitaldefizit dazustehen. Auch kamen einige unvorgesehene grössere Einnahmen (z.B. Bücherverkauf, Entschädigungen für diverse Ausstellungen, Fotorechte, Trödlermarkt) dazu, so dass schliesslich ein Gewinn von Fr. 3'189.10 resultierte. Wir danken allen, die zu diesem guten Resultat beigetragen haben.

Jahresrechnung 2010 (per 30.11.2010)

Aufwand

Personalaufwand

Personalaufwand (inkl. Aufsicht)	6'367.50
Sitzungsgelder	1'134.00
Protokoll-Entschädigungen	210.00
Sonstiger Personalaufwand (Ausflug etc.)	1'858.10
Total Personalaufwand	9'839.60

Sachaufwand

Ankäufe	64.95
Einrichtung	1'259.65
Betrieb	5'836.70
Büro/Verwaltungsaufwand	65.00
Total Sachaufwand	7'226.30

Total Personalaufwand 9'839.60

Total Sachaufwand 7'226.30

Total Aufwand 17'065.90

Ertrag

Pauschale Gemeinde Wallisellen	12'000.00
Spenden	5'000.00
Diverse Entschädigungen (Ausstellungen etc.)	2'000.00
Ausstellung GV Genossenschaft Doktorhaus	500.00
Verkäufe Museums-Shop	755.00

Total Ertrag 20'255.00

Gewinn 3'189.10

Das **Vermögen** der Betriebsrechnung Ortsmuseum stieg von Fr. 4'573.40 (2009) um Fr. 3'189.10 auf **Fr. 7'762.50**.

Trödlermarkt

Schon seit einigen Jahren haben wir Gegenstände angenommen, die eigentlich nicht in unser Sammlungskonzept passen, allerdings mit dem Hinweis, dass wir sie bei Gelegenheit allenfalls verkaufen dürfen. Anlässlich des Riedenermäts vom 25. September war es dann so weit. Die Einnahmen hielten sich wegen des schlechten Wetters in Grenzen, so dass wir beschlossen, mit der übrig gebliebenen Ware im Tenn einen ständigen Trödlermarkt einzurichten.



Es war kein Schleck für unsere Verkäuferinnen (Maja Forrer, Lorena Pedalino, Verena Villiger) im strömenden Regen auszuhalten.

Förderverein Ortsmuseum

An der Generalversammlung des Fördervereins Ortsmuseum vom 12. April 2010 im Foyer der Mehrzweckhalle wurden unter der Leitung von Präsident Otto Halter die statutarischen Geschäfte erledigt. Im Anschluss an die Versammlung, welche wiederum gut besucht wurde, las die Schriftstellerin Barbara Kopp aus ihrem Buch 'Die Unbeirrbare', die Lebensgeschichte von Gertrud Heinzelmann, einer seinerzeit bekannten Frauenrechtlerin, welche ihre Jugendzeit zum Teil in Wallisellen verbracht hatte. Vor allem die Reminszenzen an das Wallisellen der Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts wussten sehr zu gefallen. Die Lesung fand eine interessierte Zuhörerschaft, die im anschliessenden Apéro noch ange-regt weiter diskutierte.

Dank

Wiederum danken wir unzähligen Personen, die sich um das Gedeihen des Ortsmuseums verdient gemacht haben, wie Gemeindepräsident und zugleich Präsident des Fördervereins Otto Halter, Liegenschaftenverwalter Heinz Geiger sowie sein Nachfolger Philip Wieland, Silvana Fagagnini (Sekretärin der Kulturdelegation des Gemeinderates), Jacqueline Marbot (Sekretärin des Fördervereins), Pascal Pfeffer (Kulturgüterschutzgruppe des Zivilschutzes), Hans Ruedi Glättli zusammen mit Hauswart Robert Fankhauser (Bauerngarten), Markus Senn (Medien), Robert Roth (Grafik). Spontan stellten sich Alexandra Bacher, Marti und Robert Roth für die Betreuung des 'Museums zum Spielen' zur Verfügung.

Ebenfalls danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde (Kauf eines Notebooks), den Förderverein (Renovation des Tenntors) und v.a. dem ungenannt sein wollenden grosszügigen Spender von Fr. 5'000.-.

Das Ortsmuseum könnte aber nicht leben ohne die vielen GönnerInnen, SpenderInnen, BesucherInnen und Interessentinnen und Interessenten, welche uns ständig zeigen, dass wir eine wertvolle Funktion innerhalb der Dorfgemeinschaft erfüllen. Ihnen allen herzlichen Dank. Wiederum ist es mir ein Anliegen, allen Mitgliedern des Ortsmuseumsteams für ihre Mitarbeit herzlich zu danken. Ohne ihre tatkräftige und selbstlose Hilfe wäre der Betrieb des Ortsmuseums in der jetzigen Form absolut unmöglich.



Das von Claire und Peter Frey wiederum liebevoll gestaltete Adventsfenster 2010. Wir danken herzlich.

Wallisellen, im Dezember 2010

Albert Grimm